„Genossenschaftliche Vermarktung ist der einzige Weg zu einer gedeihlichen und gewinnbringenden Landwirtschaft."

„Der Weizenpool"

„Es ist ein Grundsatz, der unserem landwirtschaftlichen Betriebe zu Grunde gelegt werden muß."—Coolidge.

Durchschnittspreise

Die Listen, welche diese Zeilen flankieren, zeigen jene Poolelevatoren in Saskatchewan, die am 18. Oktober 85,000 Buschel und mehr aufgenommen haben. Der Durchschnittshandel „der Haus" für die gesamte Gruppe ergibt 114,717 Buschel, was am 18. Oktober eine sehr befriedigende Ziffer darstellt.

Hinsichtlich dieser Durchschnittszahlen kann man mit ziemlicher Sicherheit behaupten, daß der spekulative Getreidehandel aus seinen Gewinnreserven eine beträchtliche Summe darauf verwenden wird, um dem Nichtpoolfarmer zu beweisen, daß er einen höheren Durchschnittspreis erhalten hat als sein Poolnachbar.

Tatsächlich kam die North West Grain Dealers' Ass'n am Samstag Morgen nach Mitteilung der Schlußzahlung des Weizenpools mit der Erklärung heraus, dahinlautend, daß „die Gesamtzahlung für Nummer 1 nördlichen Weizen in Store Fort William an das Poolmitglied von Saskatchewan $1.41 beträgt gegen den durchschnittlichen offenen Marktpreis von $1.51."

Nun laßt uns zusehen, wie man zu den Ziffern gelangt ist! Sie ziehen von der Poolseite jeden Kredit für „Handelsreserve", „Elevatorfonds" und „Beförderungsgebühren" ab. Bei Berechnung des durchschnittlichen offenen Marktpreises von $1.51 legen sie anscheinend den Weizenpreis während des ganzen Handelsjahres zu Grunde, kümmern sich aber nicht um Einzelheiten wie „Beförderungsgebühren", die, wie jedermann einsehen kann, natürlich mitgetragen werden müssen, wenn der Weizen von Monat zu Monat befördert wird und von Tag zu Tag zu den Schlußpreisen für das Getreide verkauft wird — welch letzteres freilich ein unbrauchbarer Vorschlag ist.

Ferner kümmert sich der „Handel" nicht im geringsten um den Verlust bei Berechnung seiner Durchschnittspreise. Genau vor einem Jahr gab der „Handel" über den durchschnittlichen Poolpreis für das Erntejahr 1924/25 folgenden Kommentar ab: „Die Basis für den ganzen Preis geht aus von $1.66 für Nr. 1 Northern, was beträchtlich niedriger ist als der Durchschnittspreis in Fort William." Seitdem diese Worte in „The Grain Trade News" geschrieben worden sind, haben über 15,000 Nichtpoolfarmer in Saskatchewan ihre persönliche Nichtübereinstimmung mit der Ansicht der „Trade News" kundgegeben, indem sie sich dem Weizenpool anschlossen und etwa 2,000,000 Acker Weizen den 8,541,000 Acker des Saskatchewan-Pool (am 1. September 1925) hinzufügten, was heute insgesamt 10,541,000 Acker ausmacht.

Das ist eine so wirkungsvolle Antwort aus den Nichtpoolkreisen, daß sie keines großen Kommentars bedarf. Diese Nichtpool-„Durchschnittspreise" sind in einer Propaganda, die $10,000 wert ist, beschrieben worden, aber die ungläubigen Nichtpoolfarmer haben das unerwünschte Echo von sich gegeben: „Ich bin zum Unterzeichnen bereit," „bitte, einliegend finden Sie meinen Kontrakt," „ich habe meine Erfahrung teuer bezahlt," „der Poolweg ist für mich."

Das Problem der Durchschnittspreise ist gewiß interessant. Nehmen wir zum Beispiel vier Männer, die in einer Geschäftsstelle arbeiten: Nr. 1 verdient $500 per Monat, Nr. 2 verdient $250 per Monat, Nr. 3 verdient $100 per Monat und Nr. 4 verdient $100 per Monat. Einige Leute könnten nun ausrechnen, daß der Durchschnittsgehalt in jener Geschäftsstelle $237.50 per Monat ist, aber könnten sie das Nr. 3 und Nr. 4 glauben machen?

So ist es auch, wenn 4,040,000 Buschel am 15. September 1925 mit Nr. 1 Northern zu $1.37 und wenn 3,462,000 Buschel am 13. November 1925 mit Nr. 1 Northern zu $1.37, und wenn 2,171,000 Buschel am 21. Oktober 1925 mit Nr. 1 Northern zu $1.28, und wenn 15,000 Buschel am 8. Dezember 1925 mit Nr. 1 Northern zu $1.62 — alles Ziffern, die sich auf Nichtpoolweizen und auf Basis Fort William beziehen — einige Leute daraus berechnen wollen, daß der Durchschnittspreis für diese vier Daten $1.41 ist, aber sie könnten den Männern das nicht glauben machen, welche die 9,000,000 Buschel geliefert haben.

Diese Getreideziffern sind authentisch, da es sich um Lieferungen von Nichtpoolweizen an Landelevatoren zu den angegebenen Tagen handelt. Sie beweisen die Torheit einer Diskussion über den durchschnittlichen Nichtpoolpreis. Sie zeigen die ärmliche Basis, auf der die Handelsziffern beruhen. Sie beweisen die alte Wahrheit, daß zwar Ziffern nicht lügen können, daß sie aber einen Mann zu irrigen Schlüssen zu verleiten vermögen. Schließlich deuten sie an, warum unsere Mitgliedschaft von Jahr zu Jahr zunimmt.

Station	Bushels
Assiniboia	113,734
Ardill	90,044
Avonlea	128,645
Aneroid A	206,483
Aberdeen	108,131
Allan	95,936
Anglia	128,719
Blucher	88,477
Bobarm	156,541
Bulyea	94,353
Bengough	88,662
Brooking	90,772
Bateman	121,770
Briercrest B	91,558
Bradwell	96,981
Birsay	128,378
Broderick	88,748
Battrum	120,463
Bechard	84,267
Belle Plaine	113,077
Burdick	104,490
Cardross	101,882
Colonsay	97,856
Craik	121,776
Coppen	117,996
Congress	116,640
Coleville	95,118
Coderre	105,869
Colfax	87,755
Dysart	85,216
Dundurn	123,308
Dodsland	95,025
Druid	105,527
Dinsmore	116,105
Diana	102,949
Drinkwater	126,356
Elstow	88,421
Elrose	101,095
Estlin	164,857
Fortune	161,884
Girvin	86,156
Gouverneur	104,278
Gravelbourg A	143,534
Gaines	92,988
Glamis	149,930
Gray	98,255
Hallonquist	85,149
Herschel	167,342
Hazenmore	123,326
Harptree	87,776
Hearne	99,023
Hodgeville	95,076
Hamlin	89,673
Iastow	85,937
Kincaid	128,467
Lewvan	117,791
Lang	138,222
Lacadena	86,472
LaFleche A	129,911
LaFleche B	107,961
Limerick	172,067
Liberty	119,407
Maidstone	91,562
Meota	89,182
Mazenod	226,880
Melaval	140,210
Meyronne	96,806
Mossbank	105,272
Milden	128,488
Milestone	165,714
Midale	95,071
McGee	91,130
Neville	96,004
N. Rosetown	191,341
Prince	91,766
Ponteix	123,828
Palmer	148,068
Plenty	123,990
Pitman	156,114
Prelate	84,007
Riceton	110,743
Rosetown	91,717
Rouleau	181,942
Rutan	98,767
Radville	96,344
Rockhaven	86,049
Semans A	103,716
Strasbourg B	84,749
Southey A	104,766
Shaunavon A	91,142
Stranraer	145,530
Strongfield	84,107
Stoney Beach	94,427
Sovereign	119,526
Thrasher	110,425
Tate	91,628
Viceroy	151,275
Valor	150,974
Vantage	135,208
Wiseton	88,804
Weyburn	97,188
Wilcox	120,338
Willow Bunch	146,269
Woodrow	150,388
Yellow Grass	107,308
Zelma	101,290
Zealandia	120,100

Wissen Sie?

Daß Hon. Vincent Massey, als er vor einiger Zeit in Port Hope, Ont., sprach, erklärte: „Eines von den Dingen, welche die Bewunderung des denkenden Geschäftsmannes in Canada erfordern, ist der Erfolg jener gigantischen Leistung auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Vermarktung, des westlichen Weizenpools. Wir sollten stolz darauf sein, in Canada die größte Weizenvermarktungs-Organisation in der Welt zu haben"?

Daß die Produktion der Mühlen von Minneapolis nach einem Bericht an den „Northwestern Miller" für die mit 9. Oktober zu Ende gegangene Woche insgesamt 333,050 Barrel Mehl betrug, was einer 63-prozentigen Leistung der dortigen Mühlen gleichkommt, deren Gesamtleistung 529,200 Barrel Mehl pro Woche beträgt?

Daß die Frachtrate von Harptree und Willowbunch ab 1. November 22 Cents per hundert Pfund sein wird?

Daß der Umfang des allgemeinen Geschäftes in Canada heute größer ist als zur Kriegszeit und daher größer als zu irgendeiner Zeit in der Geschichte der Nation?

Daß R. C. Stevens (Ass't. Gen. Mgr. der Standard Bank of Canada) erklärt: „Ein anderer Faktor bei Besserung der Lage ist unzweifelhaft der Weizenpool. Wenn die ehrliche und geschickte Verwaltung des Pool ebenso wie in der Vergangenheit anhält, bin ich überzeugt, daß er als einer der größten Fortschritte zu gelten hat, welche der Westen jemals gesehen hat"?

Daß die Bevölkerung von Toronto sich nun auf 556,691 stellt, was einer Zunahme von 7,263 während des letzten Jahres gleichkommt?

Daß die Nominationspapiere für die Wahl der Weizenpooldelegaten am Dienstag, den 9. November 1926, bis 6 Uhr abends in der Hauptgeschäftsstelle des Pool in Regina eingetroffen sein müssen, daß die Stimmzettel sofort danach an alle Mitglieder versandt werden, und daß alle Stimmzettel bis Mittwoch, 1. Dezember 1926, in der Hauptgeschäftsstelle des Pool in Regina sein müssen?

Daß der Nettobetrag der Lebensversicherungen in Canada Ende 1925 insgesamt $4,514,054,736 war?

Daß, wenn Wägen mit Nichtpoolgetreide an die „Great West Grain Company" überwiesen werden, sie ohne weiteres an die Poolterminals laufen, daß aber das Getreide, wenn es an andere Kommissionsfirmen überwiesen wird, an Terminals geschickt werden kann, an denen die betreffenden Firmen interessiert sind?

Daß Sie als Farmer das wichtigste Glied in der Poolkette sind?

Daß die Getreideernte der Dominion in diesem Jahr, auf der Basis der abgeschätzten Produktion und der laufenden Lieferpreise berechnet, den canadischen Farmern eine Einnahme von $800,000,000 bringen wird?

Daß infolge des amerikanischen Quotagesetzes die folgenden Rückgänge in der Einwanderung der Nationalitäten zu verzeichnen sind (Ziffern von 1926 in Klammern): 1914 296,414 Italiener (9,374), 122,657 Polen (3,175), 44,957 Russen (938) und 44,538 Magyaren (1,076)?

Daß der Saskatchewan-Pool insgesamt die folgenden Ernteerträgen in der Saison von 1924-26 in Handel brachte: Weizen 129,713,377 Buschel, Hafer 6,659,646 Buschel, Gerste 2,569,071 Buschel, Roggen 783,820 Buschel, Flachs 1,353,617 Buschel?

Daß je sechs Kontraktzeichner einen Delegaten für die kommenden Weizenpoolwahlen nominieren dürfen?

Daß nach einer Aeußerung eines der hervorragendsten Männer im öffentlichen Leben von Saskatchewan „jede Finanzinstitution, jede Darlehensgesellschaft, jeder Maschinenhändler und jeder Geschäftsmann in Saskatchewan — ausgenommen vielleicht die privaten Getreidehändler — und die ganze Provinz bis jetzt durch die Existenz des Pool Vorteil gehabt hat"?

Daß während der letzten 20 Jahre die Bevölkerung von Alberta von 200,000 auf 640,000 angewachsen ist und ihre Weizenbaufläche von 220,000 auf 6,000,000 zugenommen hat?

Daß während der laufenden Saison 38 neue Elevatoren vom Saskatchewan-Pool gebaut oder gekauft worden sind?

Daß Dr. Booth von der genossenschaftlichen Vermarktungsabteilung der amerikanischen Regierung ein gründliches Studium der canadischen Weizenpools während des Monats Oktober vorgenommen hat?

Daß der Calgary Herald erklärt: „Die Spillers Interessen scheinen zu glauben, daß der Alberta-Weizenpool ein phönomenaler Erfolg gewesen ist. Sie und ihre Verbündeten sollten gut beurteilen können, was im Getreidegeschäft einen Erfolg darstellt"?

Nebengesetze

für die Geschäftsführung der Weizenpool-Komitees und Generalversammlungen der Ortsgruppen.

Das Wesentliche in einer genossenschaftlichen Vereinigung ist gemeinschaftliche Arbeit. Jedes Mitglied muß einen klaren Blick für das Ziel haben, dem er und seine Vereinigung zustreben. Ohne eine vernünftige und gutinformierte Mitgliedschaft kann keine genossenschaftliche Vereinigung an Kraft und Leistung andauernd zunehmen.

Eines der stärksten Glieder in der Kette unserer Weizenpool-Organisation ist das Lokalkomitee. Es ist der Mittelpunkt, um den sich die örtlichen Poolarbeiten drehen, es ist das verbindende Glied zwischen den Einzelnen, aus denen die Vereinigung besteht, und der zentralen Geschäftsstelle, deren Aufgabe es ist, die Politik durchzuführen.

Es ist daher wichtig, daß die Weizenpoolkomitees in allen Fällen von den Kontraktzeichnern selbst in öffentlicher Versammlung ernannt werden und daß sie eine wirkliche vertretende Körperschaft ihres Distriktes sein sollen. In jeder Weise sollte dafür gesorgt werden, daß jene, welche das Amt annehmen, bereit sind, etwas von ihrer Zeit den anderen Mitgliedern zu widmen.

Artikel Nr. 1—Versammlungen.

1. Die jährliche Generalversammlung der Weizenpool-Ortsgruppe soll an einem Platze und an einem Datum stattfinden, die in der vorausgehenden Generalversammlung festgesetzt worden sind.

2. Weitere Versammlungen der Farmer sollen von Zeit zu Zeit in regelmäßigen Zwischenräumen, wie sie durch Mehrheitsabstimmung beschlossen sind, oder auf Einberufung des Komitees, oder auf Wunsch der Geschäftsstelle abgehalten werden. Eine Spezialversammlung soll von dem Komitee auf schriftlichen Wunsch von je 10 Mitgliedern der Ortsgruppe einberufen werden.

3. Mindestens eine siebentägige klare Ankündigung soll den Mitgliedern per Post vor jeder Generalversammlung oder Spezialversammlung zuteil werden. Die Ankündigungen, welche zu Spezialversammlungen einladen, müssen auch eine Mitteilung der zu erledigenden Tagesordnung enthalten. Ankündigungen per Postkarte werden auf Wunsch des örtlichen Sekretärs von der Hauptgeschäftsstelle geliefert.

4. Jedes Mitglied soll eine Stimme haben. Stimmenmehrheit soll zur Annahme eines Antrages genügend sein.

5. Versammlungen der Weizenpoolkomitees sollen mindestens viermal im Jahr gehalten werden. Drei Mitglieder müssen zum mindesten anwesend sein.

Artikel Nr. 2—Wahlen.

1. Weizenkomitees sollen aus fünf oder mehr Mitgliedern bestehen, welche Gesellschafter der Vereinigung sind und auf der jährlichen Generalversammlung gewählt werden.

2. Kandidaten sollen öffentlich nominiert und in einer von der Versammlung gebilligten Weise gewählt werden. Kein Kandidat soll als gewählt erklärt werden, der nicht eine Stimmenmehrheit von den gutstehenden Mitgliedern erhalten hat.

3. Der Vorsitzende und der Sekretär können auf Wunsch der Versammlung unmittelbar nach der jährlichen Generalversammlung von dem Komitee gewählt werden.

4. Die Mitglieder eines Komitees sollen ihr Amt auf ein Jahr behalten oder bis ihre Nachfolger ernannt sind und sollen wieder gewählt werden können.

5. Eine außerordentliche Generalversammlung soll einberufen werden, wenn vor der jährlichen Generalversammlung eine freie Stelle im Komitee eintritt.

Artikel Nr. 3—Aufgaben der Beamten.

1. Der Vorsitzende soll in allen Versammlungen der Ortsgruppe und des Komitees die Leitung übernehmen. Er soll der jährlichen Generalversammlung der Ortsgruppe den Komiteebericht über die während des Jahres geleistete Arbeit unterbreiten.

2. Im Falle der Abwesenheit des Vorsitzenden sollen dessen Aufgaben von einem stellvertretenden Vorsitzenden, der vom Komitee ernannt wird, übernommen werden.

3. Der Sekretär soll alle Versammlungen des Komitees und der Gesellschafter einberufen. Er soll an den Versammlungen teilnehmen und genaues Protokoll darüber führen. Er soll im allgemeinen alle Arbeiten verrichten, die seinem Amte zustehen und sich dabei an den Rat des Komitees halten.

4. Der Sekretär soll alle Korrespondenzen der Ortsgruppe erledigen und über die Vorgänge in allen Versammlungen an die Hauptgeschäftsstelle berichten, besonders über angenommene Resolutionen und die Ergebnisse der Beamtenwahl, wobei die genauen Namen, die Postadressen und die Pflichten der Beamten anzugeben sind.

5. Der Sekretär soll einen Vorrat an Formularen haben, die von den örtlichen Mitgliedern bei Ausführung ihrer Verpflichtungen aus dem Weizenpoolvertrag benötigt werden. Diese Formulare sind von der Hauptgeschäftsstelle erhältlich.

6. Jedes Komiteemitglied soll im Namen seiner anderen Mitglieder sich so verhalten, daß das Ansehen der Vereinigung an seinem Platze erhalten wird, mit den örtlichen Verhältnissen in enger Verbindung stehen und in der Lage sein durch Vermittlung seines Komitees jede Information an das Direktorium zu liefern, die bezüglich des Wohles der Vereinigung erwünscht sein könnte.

7. Das Komitee soll an seine Mitglieder alles Material weiterleiten, das vom Direktorium zugesandt worden ist, indem es Diskussionsversammlungen einberuft und auf alle mögliche Weise, soweit es in seiner Macht steht, dahin wirkt, daß jedes Mitglied der Vereinigung hinsichtlich deren Grundsätze, Fortschritt und Betrieb gründlich unterrichtet wird.

8. Das Komitee soll für die Erhaltung und Vermehrung der kontraktlich dem Pool verschriebenen Anbauflächen verantwortlich sein und dabei mit dem Direktorium und dem Delegaten des Subdistriktes zusammenarbeiten.

9. Es ist Pflicht eines jeden Komiteemitgliedes, bei der Aufklärung und Organisierung der örtlichen Mitgliedschaft mitzuwirken, bezüglich der Lieferung alles Poolgetreides an Poolelevatoren, und mit dem Operator bei Schlichtung von Mißverständnissen zusammenzuarbeiten, die sich aus der Leitung des Poolgeschäftes und seiner Elevatoren im Distrikt ergeben können.

10. Das Komitee soll auf Wunsch des Direktoriums Versammlungen der Farmer einberufen, um einen oder mehrere Kandidaten für die Wahl eines Delegaten im Subdistrikt zu nominieren, wobei bemerkt sei, daß je sechs Kontraktzeichner einen Kandidaten nominieren können, falls der in öffentlicher Versammlung nominierte Kandidat nicht deren Billigung findet. Das Komitee soll die Nominationsformulare für solche Zwecke liefern.

11. Das Komitee soll die Vollmacht haben, dem Direktorium jene Aktion zu empfehlen, die nach seiner Auffassung den Interessen der örtlichen Mitgliedschaft am besten dient.

Artikel Nr. 4—Ausgaben.

1. Protokollbücher, Briefköpfe, Briefumschläge, Postkarten und Ankündigungen für Versammlungen, sowie alle notwendigen Formulare für die geordnete Durchführung des Poolgeschäftes sollen von der Hauptgeschäftsstelle an den Sekretär geliefert werden.

2. Ausgaben, welche in Form von Briefporto, Telephongesprächen und, wenn nötig, von Hallenmiete für Versammlungen entstehen, werden von der Hauptgeschäftsstelle bezahlt, sobald eine Aufstellung eingetroffen ist, die vom Sekretär unterzeichnet und vom Vorsitzenden gutgeheißen ist.

Flüchtige Bemerkungen

Der Bengough-Weg.

Das Poolkomitee von Bengough zeigte bei einer kürzlichen Versammlung mit Lichtbildern viel Unternehmungsgeist und zog eine Zuhörerschaft von 125 Leuten an. Das Programm bot abwechselnd Lichtbilder und Ansprachen über den Weizenpool. Die Kosten wurden durch die Dollarkommissionen gedeckt, die im letzten Sommer im Bengough-Distrikt für Poolkontrakte eingelaufen sind, wobei alle Kommissionen dem Lokal-Sekretär eingehändigt wurden. Das ist Genossenschaftsarbeit! (Das Komitee und die guten Poolarbeiter im Bengough-Distrikt sind zu dieser ihrer Leistung zu beglückwünschen. Red.)

* * *

Von der Elevatorfront.

Ein Farmer schreibt: „Ich erfahre, daß der Käufer in einem der Linienhäuser dahier freie Lagerung einigen Poolunterzeichnern anbietet, wenn sie ihren Weizen durch seinen Elevator versenden."

* * *

Ein Poolarbeiter sagt: „Ich finde, daß hier ein regelrechter Krieg im Gange ist bezüglich der Uebergradierung und der Bezahlung eines höheren Marktpreises, und ich glaube, daß der Krieg heute in einem Faustkampf zwischen zwei von den Linienoperatoren seinen Höhepunkt erreicht hat. Es war wirklich gut, solange es dauerte."

* * *

„Der Pooloperator berichtet, die Verhältnisse seien hier ausgezeichnet. Die zwei neuen Häuser, die diesen Sommer erbaut wurden, haben noch nicht eine Waggonladung gehandelt, was, wie ich glaube, sehr gut für die Loyalität der Mitglieder in diesem Distrikt spricht."

* * *

Delegatenwahl.

Sind in ihrem Distrikt Vorkehrungen für eine Nominationsversammlung getroffen? Im letzten Jahr herrschte hinsichtlich der Wahlen etwas Enttäuschung und Verwirrung. Nun ist die Zeit, an die Sache heranzugehen. Man wolle sich dann erinnern, daß je 6 Kontraktzeichner im Subdistrikt, ganz gleich ob sie an einer Nominationsversammlung teilgenommen haben oder nicht, einen Kandidaten nominieren können.

Jedes Nominationspapier muß die Zustimmung des Kandidaten aufweisen, und die Unterschriften der 6 Kontraktzeichner, die ihn nominieren, tragen. Alle Nominationspapiere müssen so in die Post gegeben werden, daß sie die Hauptgeschäftsstelle in Regina spätestens am 9. November 1926 um 6 Uhr abends erreichen. Die Stimmzettel werden dann sofort per Post an alle Mitglieder hinausgeschickt und diese Stimmzettel müssen bis Mittwoch, den 1. Dezember 1926, in der Hauptgeschäftsstelle in Regina eingelaufen sein.

* * *

Eine Idee von Springwater.

Sekretär Freeman von Springwater, Sask., schreibt: „Ich sah heute in unserem Distrikt einen Farmer, der seine Kontraktnummer in großen Ziffern auf seinen Wagen gemalt hatte. Das scheint nach meiner Meinung eine gute Idee zu sein, und sollte daher bekannt gemacht werden. Dieses Zahlensystem macht Reklame für den Pool. Es hält dem Farmer seine Ziffer jederzeit vor Augen, hält und macht ihn damit so vertraut, daß er nicht erst auf seine Poolkorrespondenz zurückgreifen muß. Er fährt zum Elevator, und der Agent weiß sofort, daß er ein Poolmann ist, und daß er seine Nummer vor sich hat. Es spart Zeit und ist ein Mittel, die Nummer allen Familienmitgliedern zu lehren, sogar dem Knecht, was sehr praktisch ist, wenn Getreide befördert wird.

* * *

„Um einen Streit zu schlichten, wollen Sie uns bitte mitteilen, wer im Waldeck-Distrikt die größte Anbaufläche gezeichnet hat". Antwort: 1600 Acker im Namen von William Dunn.

„In intelligenter Weise."

Der erste Schuß aus den poolfeindlichen Reihen ist abgegeben worden. Er deutet auf eine baldige Wiederholung der letztjährigen „Durchschnitts-Nichtpoolpreis"-Propaganda hin, welche dazu führte, daß die heutige Mitgliedschaft des Saskatchewan-Pool um mehr als zehntausend Mitglieder stärker ist als am 15. Oktober 1925:

„Wir erhalten fortwährend von Agenten Gesuche um besondere Information bezüglich des Erfolges der Getreidepools, der Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes und der Ergebnisse, verglichen mit denen des Systems des offenen Marktes.

„Der Alberta-Pool begann seine Tätigkeit im Oktober 1923 und der Saskatchewan- und Manitoba-Pool im Herbst 1924. Während dieser Zeit ist die Haltung des Getreidehandels auf die Bereitwilligkeit eingestellt gewesen, die Pools durch Bereitstellung der Einrichtungen zu den angemessensten Bedingungen zu unterstützen, möglicherweise in der Absicht, ihnen in weitgehendem Maße eine Gelegenheit zur Probe zu gewähren. Nach sorgfältiger Beobachtung der Poolentwickelung seit Anbeginn ist es nun ganz klar, daß das Poolsystem dem Produzenten keinen Vorteil geboten hat. Tatsächlich zeigen Vergleiche der Nettoergebnisse der Poolfarmer mit denen der Nichtpoolfarmer, daß die Nichtpoolfarmer im Durchschnitt bessere Einnahmen als die Poolfarmer erzielten.

„Wir beabsichtigen, Sie von Zeit zu Zeit über die angeschnitenen Fragen zu informieren, ebenso darüber, wie die richtigen Antworten auf diese Fragen zu lauten haben. Von Zeit zu Zeit werden Ihnen kleine Denkschriften per Post zugehen, die gewiß von Interesse für Sie sein und Sie in die Lage versetzen werden, diese Fragen in intelligenter Weise zu besprechen."

(Anmerkung: Alles, was in Verbindung mit Obigem zu sagen ist, kann nur eine Aufforderung an die Farmer von Saskatchewan sein, die „Statik-Intelligenz", die in Winnipeg fabriziert wird, auszuschalten. Red.)

Notizen

Ehrgeiz?

„20 bis 25 Meilen."

„Auf die Seite geschleudert."

Ein Engländer kam zu einem Essen, bei dem die Mehrheit der Gäste Schottländer waren. Er stand zu seinem nationalen Programm, solange er konnte, dann, an der Grenze seiner Ausdauer angelangt, sprang er auf die Füße und sagte: „Ich wurde als Engländer geboren; ich bin stolz, ein Engländer zu sein, und bitte Gott, als Engländer zu sterben."

Totenstille herrschte für eine Minute, bis ein alter Mann am Ende des Tisches aufstand und sagte: „Mann, haben Sie keinen anderen Ehrgeiz?"

Citrus Fruits.

* * *

„The Saskatoon Star" sagt in einer Ankündigung eines Wettbewerbs, bei welchem Preise für Artikel gegeben werden sollen, welche die besten praktischen Ideen für die Förderung Saskatchewans enthalten: „Neue Ideen oder alte Ideen mit neuer Richtlinie sind natürlich erwünscht. Niemand wird einen Preis gewinnen, wenn er eine Eisenbahn an die Hudson Bay oder die Bildung eines Weizenpools vorschlägt, obwohl es ganz gut möglich ist, daß eine originelle und konstruktive Idee vorgebracht werden kann, die sich auf die Eisenbahn oder den Pool bezieht."

* * *

Die Gesamtzahlungen für die Hauptgrade des Poolweizens im Erntejahre 1925 waren folgende: Nr. 1 Northern $1.45; Nr. 2 Northern $1.41½; Nr. 3 Northern $1.36½; Nr. 4 Weizen $1.26¾; Nr. 5 Weizen $1.16¾; Nr. 6 Weizen $1.08¾; Futterweizen $1.50 — Basis Fort William.

Die Schlußzahlungen für die obigen Grade, wobei noch Abzüge, die nach dem Kontrakt zulässig sind, gemacht werden, beliefen sich auf: für Nr. 1 5c; Nr. 2 4½c; Nr. 3 4½c; Nr. 4 4¾c; Nr. 5 4¾c; Nr. 6 3¾c; Futter 3¾c.

* * *

Pool-Sekretär J. L. Stanley schreibt in „The Lloydminster Times": „Der Pool gehört uns, die Elevatoren gehören uns. Das will viel heißen. Daher ist es Sache eines jeden von uns, unser eigenes Geschäft genau kennen zu lernen. Wir haben das Wochenende für unsere Versammlung gewählt, damit jene, die 20 bis 25 Meilen weit kommen müssen, in der Lage sind, daran teilzunehmen, und während des Sonntags Zeit haben, zum Dreschen zurückzukehren." (Anmerkung: 20 bis 25 Meilen, um ihrer Poolsache zu dienen! Männer, die dazu fähig sind, verdienen alle Hochachtung und jede Unterstützung, die ihnen geboten werden kann. Red.)

* * *

„The North Battleford Optimist" sagt: „Ein Farmer ist mehr als jeder andere zum Individualismus geneigt. Er schaut fortwährend nur auf seine eigene Farm und ist mehr als gewöhnlich mit einem Stacheldrahtzaun umgeben; er ist sich einer Art von Unabhängigkeit bewußt, die einem Stadtbewohner absolut fremd ist; er ist in großem Maße sein Selbstversorger; er besitzt seinen eigenen Betrieb und seine Produktionsmittel und fühlt sich gewöhnlich in der Lage, sich dahin zu äußern, die übrige Welt möge in Trümmer gehen — diese ganze geistige Veranlagung macht ihn zu jenem Individuum in der Welt, das man am schwersten einer Organisation einfügen kann, in welcher seine Individualität mit anderen seiner Klassen aufgeht. In Anbetracht dieser Tatsache sind die Farmer in früheren Zeiten bei jeder Wegkrümmung auf die Seite geschleudert worden. Stark spezialisierte Organisationen nahmen ihn als leichte Beute zum Ziel in der Geschäftswelt, in der politischen Welt und in der Finanzwelt beuteten sie ihn aus. Der Weizenpool ist der Beweis, was durch Genossenschaftsarbeit geleistet werden kann."